

Nur vom Gericht auszufüllen

Aktenzeichen

Eingangsvermerk des Gerichts

Antrag auf Bewilligung der Verfahrenshilfe und Vermögensbekenntnis

WICHTIG: Um eine rasche Bearbeitung Ihres Antrags zu ermöglichen, müssen Sie dieses Formular wahrheitsgemäß, richtig und vollständig ausfüllen. Nichtzutreffendes ist mit „nein“, „keine“ oder „null“ auszufüllen oder der entsprechende Punkt zu streichen; andernfalls sind Ihre Angaben unvollständig. Lesen Sie daher bitte zuerst die Informationen am Ende dieses Formulars!

Soweit sich die in diesem Formblatt verwendeten Bezeichnungen auf natürliche Personen beziehen, gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.

Zutreffendes bitte ankreuzen!

I. ANTRAG AUF BEWILLIGUNG DER VERFAHRENSHILFE

1. Zuständiges Gericht

2. Aktenzahl (nur bei bereits anhängigem Verfahren)

3. Angaben zur Person

Familien-Nachname(n)

Vorname

Beschäftigung

Anschrift (Straße, Hausnummer, Stiege/Stock, Türnummer)

PLZ

Ort

Geburtsdatum (TT.MM.JJJJ)

Telefonnummer

Staatsangehörigkeit

Familienstand

- ledig verheiratet/in eingetragener Partnerschaft lebend verwitwet/hinterbliebener eingetragener Partner geschieden/aufgelöste eingetragene Partnerschaft

4. Gesetzlicher Vertreter

(nur bei Minderjährigen oder unter Erwachsenenvertretung stehenden Antragstellern)

Familien-Nachname(n)

Vorname

Anschrift (Straße, Hausnummer, Stiege/Stock, Türnummer)

PLZ

Ort

5. Sprachkenntnisse

Ich spreche die deutsche Sprache

- ausreichend
- nicht ausreichend und brauche einen Dolmetscher für nebenstehend angegebene Sprache

6. Rechtsache

Ich benötige die Verfahrenshilfe

- um eine Klage zu erheben oder einen Antrag im Exekutionsverfahren, im Insolvenzverfahren oder nach dem Außerstreitgesetz einzubringen
- um die Erlassung einer Einstweiligen Verfügung zu beantragen
- zur Erhebung eines Rechtsmittels im Verfahren (Aktenzahl, Gericht)
- als Beklagter, Antragsgegner/Verpflichteter zur Bestreitung im Verfahren (Aktenzahl, Gericht)
- zur weiteren Führung des Verfahrens (Aktenzahl, Gericht)
- Sonstiges

Bitte führen Sie genau aus, worum es in der Rechtsache, für welche Sie Verfahrenshilfe beantragen, geht (zB Geld- oder sonstige Leistung, Unterlassung, Duldung, Herausgabe, Besitzstörung, Feststellung, Scheidung, nacheheliche Aufteilung, Obsorge, Besuchsrecht, Abstammung, Unterhalt, Grenzberichtigung) und schildern Sie den Sachverhalt, auf den Sie sich stützen. Führen Sie an, gegen wen sich der Anspruch richtet (Name, Adresse). Geben Sie die Gründe an, warum Sie meinen, dass Ihnen der geltend gemachte Anspruch zusteht. Geben Sie die Höhe des Anspruchs an und begründen Sie diese. Falls Sie den Anspruch Ihres Verfahrensgegners bestreiten, geben Sie die Gründe an, warum dem Gegner der Anspruch nicht zusteht.

7. Umfang der Verfahrenshilfe

Ich beantrage die einstweilige Befreiung von

- den Gerichtsgebühren und anderen bundesgesetzlich geregelten staatlichen Gebühren
- den Kosten von Amtshandlungen außerhalb des Gerichts
- den Gebühren der Zeugen, Sachverständigen, Dolmetscher, Übersetzer und Beisitzer
- den Kosten der notwendigen Verlautbarungen
- den Kosten eines Kurators (§ 10 ZPO)
- den notwendigen Barauslagen, die von dem vom Gericht bestellten gesetzlichen Vertreter oder von dem der Partei beigegebenen Rechtsanwalt oder Vertreter gemacht worden sind
- der Sicherheitsleistung für Prozesskosten
- den Reisekosten (Anreise zur mündlichen Verhandlung)
- den Kosten für die Vertretung durch einen Rechtsanwalt

Führen Sie die Gründe an, warum Sie die vorläufig unentgeltliche Beigebug eines Verfahrenshilfeanwalts beantragen (zB Anwaltpflicht; zu erwartende besondere Schwierigkeiten im Verfahren in rechtlicher oder tatsächlicher Hinsicht; Verfahrensverlauf, der sich Ihrer Übersicht und Einsicht entzieht oder entziehen könnte)

II. VERMÖGENSBEKENNTNIS ZUR ERLANGUNG DER VERFAHRENSHILFE

1. Meine Wohnverhältnisse

Achtung: Sie müssen jeweils Belege anschließen!

Ich wohne als

- Eigentümer (Miteigentümer)
- Mieter (Untermieter)
- unterhaltsberechtigter Angehöriger (zB in der Wohnung der Eltern, Großeltern, Geschwister)
- Arbeitnehmer („Dienstwohnung“)
- Genossenschaftsmitglied („Genossenschaftswohnung“)
- Berechtigter aus folgenden sonstigen Gründen (zB Dienstbarkeit [„Wohnrecht“], Prekarium [„bis auf Widerruf unentgeltlich überlassen“])

in folgenden Räumen (Anzahl und Art der Räume samt Größe in m²)

Ich habe für die Benützung der Wohnung monatlich (einschließlich Betriebs-, Strom- und Heizkosten) zu zahlen (Euro)

Ich schließe folgende Belege als Nachweis dafür an

2. Mein Einkommen

Achtung: Sie müssen jeweils Belege anschließen!

Ich bin als Arbeitnehmer (Angestellter, Arbeiter, Lehrling, Beamter, Vertragsbediensteter) beschäftigt bei (Name und Anschrift des Arbeitgebers)

Ich bin Pensionist (Bezugsauszahlende Pensionsversicherungsanstalt)

Ich beziehe ein monatliches **Nettoeinkommen** einschließlich aller Zulagen und Beihilfen nach Abzug der öffentlich-rechtlichen Abgaben und Beiträge, aber ohne Abzug von Schulden, in Höhe von (Euro)

Ich beziehe mein Einkommen

12 mal jährlich 14 mal jährlich mal jährlich

Ich verfüge als selbständig Erwerbstätiger über ein jährliches Reineinkommen von (Euro)

Ich beziehe als

ein sonstiges monatliches Einkommen aus (zB Arbeitslosenunterstützung, Notstandshilfe, Sozialhilfe, sonstige Zuschüsse)

in Höhe von (Euro)

vom/von der (auszahlenden Stelle anführen, zB Arbeitsmarktservice)

Ich verfüge über weiteres in den vorstehenden Punkten nicht aufgezähltes Einkommen (zB Kindergeld, Leibrente, Ausgedinge, Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung, Untervermietung oder Fruchtgenuss, Begünstigungen aus einer Stiftung, Einkünfte aus Beteiligungen an Gesellschaften, Erträge aus einer privaten Pensionsversicherung)

aus in Höhe von monatlich (Euro)

aus in Höhe von monatlich (Euro)

aus in Höhe von monatlich (Euro)

Ich beziehe folgende Beihilfen (zB Familienbeihilfe, Wohnungsbeihilfe, Heizkostenzuschuss) in folgender Höhe

Als Einkommensnachweise schließe ich an:

- als Arbeitnehmer zB Lohn- und Gehaltsbestätigung, Jahreslohnzettel, Einkommenssteuerbescheid

- als selbständig Erwerbstätiger zB Einkommenssteuerbescheid, aktuelle Saldenlisten, jüngster Jahresabschluss, jüngste Einnahmen-Ausgaben-Rechnung)

3. Mein Vermögen

Ich bin Eigentümer (Liegenschaften/Eigentumswohnungen)

von		
eingetragen im Grundbuch		der Katastralgemeinde
unter der Einlagezahl		Kaufpreis und -jahr
Geschätzter Wert (Euro)		Fläche
Nutzungsart/Widmung		
Höhe des Jahresertrags (zB Mietzins- oder Pächterträge) (Euro)		

Ich habe folgendes Unternehmen

Name/Firma/Firmenbuchnummer		
Mitarbeiteranzahl		
Umsatzerlöse (Euro)		Bilanzsumme (Euro)
Guthaben bei Finanzbehörden (Euro)		

Ich habe Bargeld (Geldscheine und Münzen in der Geldbörse oder Sparbüchse usw.) in Höhe von (Euro)

--

Ich habe folgende Bankkonten (Bankinstitut, Kontonummer und derzeitiger Kontostand)

--

Ich habe folgende Sparbücher (Bankinstitut, Nummer und Höhe der Spareinlage)

--

Ich habe folgende Bausparverträge (Anstalt, Vertragsnummer, Vertragssumme, angesparter Betrag, Fälligkeit)

--

Ich habe folgende Wertpapiere (Art [Aktien, Anleihen, Optionen], Gesamtkurswert)

--

Ich habe folgende Fonds (Fondsgesellschaft, Fondsnummer und derzeitiger Stand)

Ich habe folgende Kraftfahrzeuge (Marke, Type, Baujahr, Kaufpreis)

Ich habe folgende Gesellschafts- oder Genossenschaftsanteile (zB Anteile an einer GmbH), (Name/Firma und Firmenbuchnummer, derzeitiger Wert)

Ich habe folgende Lebensversicherungen (Gesellschaft, Erlebens- oder Ablebensversicherung, Vertragsnummer, Versicherungssumme, Rückkaufwert, Höhe der Prämien, Fälligkeit)

Ich habe eine Rechtsschutzversicherung (die den konkreten Fall umfasst) und/oder einen Prozesskostenfinanzierer (zB AdvoFin)

Name und Anschrift der Gesellschaft/Institution

Vertragsnummer

Achtung: Bitte schließen Sie die Deckungszusage oder die Ablehnung der Deckung dieses Rechtsstreits durch die Versicherung oder den Prozesskostenfinanzierer an!

Ich habe Forderungen (ohne Unterhaltsforderungen) (Schuldet Ihnen jemand Geld oder anderes?) Name und Anschrift der Schuldner, Höhe der Forderungen, Fälligkeit, Einbringlichkeit

Ich habe sonstige Vermögensrechte oder -gegenstände (Wert, Kaufpreis, Jahr der Anschaffung) (zB Gewerbe-, Pacht-, Urheber- oder Patentrechte und Ähnliches)

Ich habe Baurechte oder Pfandrechte an fremden Grundstücken

Ich habe Sonstiges (Antiquitäten, Kunst, Hi-Fi, Home Cinema, Schmuck, Münzen, Sammlungen, Boote, usw.)

4. Meine Schulden

Achtung: Sie müssen jeweils Belege anschließen!

Art

- Darlehen oder Kredite (zB bei Versandhäusern, Möbelhäusern, Banken)
- andere Schulden, nämlich

Name und Anschrift der Gläubiger, Kreditkontonummern, Höhe der Schulden sowie der aktuellen monatlichen Rückzahlungsverpflichtungen

Mit diesen Schulden angeschaffte Vermögenswerte (zB Wohnung, Haus, Auto)

Gibt es bereits Exekutions- oder Insolvenzverfahren („Privatkonkurs“) gegen Sie?

- Ja
- Nein

wenn ja, Gericht

Aktenzeichen

5. Meine Unterhaltsansprüche

(zB gegen Ehegatten, eingetragenen Partner, Eltern)

Ich habe Unterhaltsansprüche gegen (Name, Geburtsdatum und Anschrift des/der Unterhaltsschuldner/s oder Aktenzeichen des/r Unterhaltsverfahren/s)

– falls in Geld bestehend – in der Höhe von monatlich (Euro)

Monatliches Nettoeinkommen des/der Unterhaltsschuldner/s (Euro)

Achtung: Sie müssen für jeden Unterhaltsschuldner ein Beiblatt anschließen, aus dem dessen finanzielle Verhältnisse genauso detailliert ersichtlich sind, wie Ihre aus diesem Vermögensbekenntnis!

6. Meine Unterhaltspflichten/Sorgepflichten

Achtung: Sie müssen jeweils Belege anschließen!

Ich habe Unterhaltspflichten/Sorgepflichten gegenüber folgenden Personen (Bitte führen Sie Name und Anschrift des Unterhaltsgläubigers, bei Kindern auch deren Alter, sowie die Höhe der Unterhaltsschuld an, sofern diese in Geld besteht.)

Ehegatte, eingetragener Partner

Frühere Ehegatten, frühere eingetragene Partner

Kinder

Sonstige Personen

Als Nachweis der Unterhaltspflichten lege ich bei (zB Geburtsurkunde, Vaterschaftsanerkenntnis, Gerichtsurteil oder -beschluss, Vergleich, Zahlungsnachweise)

Ich erkläre, dass ich sämtliche vorstehenden Angaben wahr und vollständig gemacht habe und nehme zur Kenntnis, dass im Fall der Erschleichung der Verfahrenshilfe durch unwahre oder unvollständige Angaben

- die einstweilen gestundeten Beträge ebenso wie die Kosten der Vertretung durch einen Rechtsanwalt nachzuzahlen sind;
- eine Mutwillensstrafe bis 4.000 Euro verhängt werden kann;
- ein Betrag in der doppelten Höhe der Gerichtsgebühren zu zahlen ist;
- strafrechtliche Folgen eintreten können;
- eine zivilrechtliche Haftung für alle verursachten Schäden eintreten kann.

Ort, Datum, Unterschrift

III. INFORMATIONEN

1. Was ist Verfahrenshilfe?

Verfahrenshilfe befreit die Parteien eines Gerichtsverfahrens nur **vorläufig** von der Pflicht zur Entrichtung der **eigenen** Prozesskosten.

ACHTUNG:

Sollten Sie den Prozess verlieren, müssen Sie die Prozesskosten der gegnerischen Partei (hiezü zählen insbesondere deren Gerichts- und Anwaltskosten) **trotz der Ihnen gewährten Verfahrenshilfe ersetzen.**

Sofern Ihnen Verfahrenshilfe gewährt wurde, kann Sie das **Gericht** innerhalb von **drei Jahren** nach Abschluss des Verfahrens zur gänzlichen oder teilweisen **Nachzahlung** der gewährten Vergünstigungen verpflichten, soweit und sobald Sie ohne Beeinträchtigung des notwendigen Unterhalts dazu imstande sind. Diese **Nachzahlungsverpflichtung** kann auch dann auferlegt werden, wenn Sie den Rechtsstreit gewinnen und dadurch zu ausreichendem Vermögen gelangen. Davon umfasst ist die tarifmäßige Entlohnung des Ihnen beigegebenen Rechtsanwalts.

2. Was sind die Voraussetzungen für die Bewilligung?

Verfahrenshilfe ist vom Gericht nur zu bewilligen, wenn das konkrete Verfahren zu einer Beeinträchtigung des notwendigen Unterhalts führen würde. Notwendiger Unterhalt ist jener, den Sie für sich und ihre Familie, für deren Unterhalt Sie zu sorgen haben, zu einer einfachen Lebensführung benötigen. Damit die Verfahrenshilfe gewährt wird, darf die beabsichtigte Rechtsverfolgung oder Rechtsverteidigung **nicht offenbar mutwillig oder aussichtslos** sein.

3. In welchem Umfang wird Verfahrenshilfe gewährt?

Verfahrenshilfe ist nur soweit zu gewähren, als sie **absolut notwendig** ist. Deshalb kann das Gericht Sie z.B. auch zu einer **Ratenzahlung** verpflichten. Auch die Vertretung durch einen Rechtsanwalt kann nicht in jedem Fall gewährt werden. Nur wenn die gesamte Kostenlast unzumutbar ist, kann die Verfahrenshilfe im vollen Ausmaß bewilligt werden. Bei Bewilligung der Verfahrenshilfe wird ausgesprochen, welche der aufgezählten Begünstigungen zur Gänze oder zum Teil gewährt werden.

4. Wo beantrage ich die Verfahrenshilfe?

Der Antrag auf Verfahrenshilfe ist mündlich oder schriftlich bei dem Gericht einzubringen, bei dem das Verfahren geführt wird oder werden soll. Befindet sich der Sitz dieses Gerichts außerhalb des Bezirksgerichtssprengels, in dem Sie Ihren Aufenthalt haben, so können Sie den Antrag auch beim Bezirksgericht Ihres Aufenthaltes zu Protokoll erklären.

5. Was muss ich beachten, um Fristen zu wahren?

Wird die Begebung eines Rechtsanwalts rechtzeitig (das heißt innerhalb der für das jeweilige Rechtsmittel oder die sonstige Prozesshandlung offenstehenden Frist) beantragt, so unterbricht der Verfahrenshilfeantrag diese Frist; sie beginnt neuerlich zu laufen und zwar im Fall der Bewilligung des Antrags mit der Zustellung des Bestellungsbescheids an den Rechtsanwalt; im Fall der Abweisung des Antrags mit dem Eintritt der Rechtskraft des abweisenden Beschlusses.

6. Was muss ich beim Ausfüllen des Formulars beachten?

- Sollte der Platz im Formular nicht ausreichend sein, schließen Sie bitte ein **Beiblatt** an, in dem Sie die geforderten Angaben machen.
- Jedes Feld ist wahrheitsgemäß auszufüllen. **Nichtzutreffendes** ist mit „nein“, „keine“ oder „null“ auszufüllen oder der entsprechende Punkt zu streichen; andernfalls sind Ihre Angaben unvollständig. Ungenaue, unzutreffende oder unvollständige Angaben können die Behandlung Ihres Antrags verzögern und zu einem Verbesserungsauftrag durch das Gericht führen. Wenn Sie dem Verbesserungsauftrag nicht fristgerecht nachkommen, wird Ihr Antrag abgewiesen.
- Falsche oder unvollständige Angaben (z.B. Fehlen von Belegen) in diesem Antrag können **nachteilige Rechtsfolgen** für Sie nach sich ziehen.
- Bitte schließen Sie alle **notwendigen schriftlichen Unterlagen** für ihren Antrag an (Kopien sind grundsätzlich ausreichend).

7. Wohin kann ich mich wenden, um zusätzliche Informationen oder Hilfe zu bekommen?

Sollten Sie noch Fragen haben, so können Sie bei dem Gericht, welches für das Verfahren zuständig ist oder beim Bezirksgericht Ihres Aufenthalts am Amtstag dazu Auskunft bekommen. Das Gericht kann Ihnen aber nur behilflich sein, wenn allfällige Fristen nicht abgelaufen sind und Sie alle maßgeblichen Unterlagen mitbringen.